

# Schützenfest 1972

Das Schützen- u. Heimatfest, das nach alter Tradition wieder an den Pfingsttagen, auf dem Festplatz unterhalb des Hirzsteins gefeiert wurde, ist trotz veränderter Verhältnisse immer noch das Fest der Elgershäuser. Besucher aus nah und fern finden sich dabei ein. Dazu zählt die große Elgershäuser Familie der alten Gemeinschaft die Treue, die seit 352 Jahren besteht?

Besonderer Höhepunkt war der Festzug, an dem sich viele Vereine, Verbände und Körperschaften, dazu ein stattlicher Reiterzug beteiligten und somit ihre Verbundenheit zur Leichenbrüderschaft bekundeten und dem Festzug ein buntes Gepräge gaben.

Ein Teil der Festwagen, mit Transparenten versehen, faßte sich mit der Gebietsreform und drückte ihren Willen zum Zusammenschluß zur Gemeinde Schauenburg aus. "Lieber Baunatal als Schauenburg"

Es verschied in aller Stille - Elgershausen - die vergewaltigten Einwohner" oder ein anderes Transparent ganz deutlich - "verraten und verkauft-". Natürlich wird der bisher fehlende Kindergarten wieder aufs Korn genommen. Drei Musikzüge im Festzug sorgten für den nötigen Marschtritt des großen Fußvolkes, an der Spitze marschierte der neue Landrat Dr. Herbert Günther neben Bürgermeister Erich Jatzke u. Mitgliedern des Gemeindevorstandes und Vertretung. Sicher das erstemal in Elgershausen, daß ein Landrat sich am Festzug beteiligte.

Willi Rost, Vors. der Leichenbrüderschaft, begrüßte auf dem Festplatz die vielen Gäste und gab einen Rückblick auf Entstehung und Vergangenheit der alten Gemeinschaft?

In seinem Grußwort an die Elgershäuser nahm Bürgermeister Erich Jatzke leidenschaftlich zur Gebietsreform Stellung. In seinen Ausführungen u. a. ein Zusammenschluß der sich gegen den Willen der Bürger und gegen die Beschlüsse der Gemeindevertretung wende, wird abgelehnt. Er gab lebhaft Zustimmung im weiten Rund.



ndrat Dr. Günther bat um Verständnis für die Maßnahme  
r Hess. Landesregierung, an der Entscheidung könne wohl  
um etwas geändert werden.

- "und leider hat sich nichts für die Elgerhäuser geändert"  
it einem Höhenfeuerwerk wurde auch in diesem Jahr  
r 1. Pfingsttag abgeschlossen. Musik zum Frühschoppen,  
n schon fester Bestandteil im Rahmen des Heimatfestes,  
rgeboten vom Musikzug der TSG Elgershausen, lockt  
mer mehr Gäste in den Morgenstunden ins Festzelt.  
Ein Heimatfest wurde abgeschlossen, das für alle, ob Ver-  
stalter, Festwirt oder Schausteller, zur Zufriedenheit ausfiel.  
rstand und Festausschuß hatten gute Vorarbeit geleistet  
d so wesentlich zum Gelingen beigetragen.

- "und was ereignete sich im Jahre 1972 -  
noch in Elgershausen" -

Am 1. August 1972 mußte unser Dorf seine Selbständig-  
it aufgeben. Die Folge des gesetzlich verordneten Zusam-  
nschlusses mit der Gemeinde Hoof zur neuen Gemeinde  
- "Schauenburg" -

Diese Verordnung, steht im Widerspruch zu der ein-  
itigen Willenserklärung der Bürger und einstimmigen  
schlüsse der Gemeindevertretung. Alle Bemühungen des  
meinevorstandes die Selbständigkeit zu erhalten führ-  
zu keinem Erfolg.

- "in aller Stille verschied Elgershausen" - die vergewal-  
ten Einwohner" -, so war es auf einem Transparent im  
stzug zu Pfingsten zu lesen. --- und so erfolgte auch der  
g des Zusammenschlusses am 1. August sang- u. klanglos  
aller Stille.

Die Elgershäuser sind von dieser gesetzlichen Maßnahme  
Hess. Innenministers enttäuscht worden. Unser Dorf  
t bereits vor hundert Jahren im Baunatal eine Mittel-  
ktfunktion ausgeübt. Wo gab es in den Nachbardörfern  
dieser Zeit eine Apotheke oder einen Arzt, in Elgershau-  
waren sie vorhanden. Unser Dorf war nach Einwoh-  
n das größte im Baunatal.

Schauenburg - Ruine und fünf Dörfer - " im Rückblick  
den gesetzlichen Zusammenschluss, schreibt der Verfasser:  
vor gab es zwischen den Kommunalpolitiker in Hoof und  
ershausen Fehden, die gerade noch daran vorbeigingen,



ß es zu feindlichen Nachbarn kam."

Schauenburg, Ortsteil Elgershausen heißt es amtlich  
am 1. August 1972. Sitz der Gemeindeverwaltung ist  
Ortsteil Hoof. Elgershausen hatte zu dieser Zeit  
20 Einwohner, die Bautätigkeit ist weiterhin sehr rege.  
Zu berichten wäre ferner, daß auf dem ehemaligen  
Schulhof an der Korbacher Str. die Raiffeisen-  
Genossenschaft Habichtswald ein modernes Bankgebäude errich-  
tet hat, zugleich ist in diesem Zweckbau das Postamt  
untergebracht. Zuvor mußte das älteste Schulgebäude, ein  
Schulwerkhaus und die ehemalige kleine Schulturnhalle, ab-  
gerissen werden, um so für den Neubau Platz zu machen.  
Luftaufnahmen aus dem Jahr 1970 zeigen dies alte Schul-  
gebäude noch im Bild. (siehe Chronik)

Das Geschehen 1972 in unserem Dorf hat der Chronist  
kurz gestreift. Was sonst noch alles, zum Thema "Gebiets-  
reform" in der lokalen Tagespresse berichtet wurde, ist  
in der Anlage der Chronik beigefügt.

Zusammenstellung 1971 u. 1972  
Ludwig Reuter

